

GRÜNKERN

Infoblatt der Coesfelder Grünen

Rot-Grün bestätigen Grüne als Reformmotor wichtig

Am 22. September wird die Bundestagswahl entschieden, ob die Richtung der gesellschaftlichen Entwicklung, die die rot-grüne Koalition in Berlin eingeschlagen hat, fortgesetzt wird. Schwarz-Gelb, Rot-Gelb oder eine große Koalition lauten die möglichen Alternativen.

Diese Koalitionsvarianten bedeuten ein politisches Negativ-Programm – die Wende rückwärts in Schlüsselbereichen der deutschen Politik. Zur Disposition stehen dann in jedem Fall die Bedeutung der Ökologie und des Sozialen in der deutschen Gesellschaft. Die Verwirklichung des Atomausstieges und der alternativen Energiepolitik, die Umsetzung der Agrarwende, die neue Verbraucher-schutzpolitik und die gesellschaftliche Kontrolle der bio- und gentechnischen Revolution sind nur bei grüner Regierungsbeteiligung selbstverständlich. Und Gleiches gilt für die Fortsetzung der emanzipatorischen Gleichstellungspolitik, für eine moderne Zuwanderungs- und Integrationspolitik und

die Stärkung der Bürgerrechte. Richtungsweisend für diese Reformpolitik der Bundesregierung waren und sind Bündnis 90/Die Grünen. Strategisch war die Lage im Parlament für die Umsetzung grüner Politik nicht sehr günstig. Weder war in dieser Legislaturperiode die Möglichkeit einer großen Koalition durch SPD und CDU ganz ausgeschlossen, noch ist das ständige Anbieten der FDP an Kanzler Schröder völlig ohne Wirkung geblieben. Die Möglichkeiten für die Bündnisgrünen gegen den größeren Koalitionspartner bei Konflikten parlamentarischen Druck zu entfalten sind somit nur begrenzt. Wer sich hier mehr Durchsetzungskraft für grüne Ziele wünscht, muss versuchen, die grüne Fraktion bei den kommenden Wahlen zu stärken.

Neue Sicherheitspolitik

Kosovo und Afghanistan stehen für schwierige Entscheidungen im Spannungsfeld eines Grundwertekonfliktes

zwischen politischem Pazifismus und der Verteidigung von Menschenrechten bzw. der Bekämpfung von Terrorismus. Wir Grünen fordern hier eine grundsätzliche Neuausrichtung der Sicherheitspolitik. Dabei muss im Vordergrund stehen, wie neuen globalen Bedrohungen durch Krisenprävention, durch zivile Konfliktbearbeitung, durch die Schaffung globaler Gerechtigkeit und die faire Lösung von Regionalkonflikten begegnet werden kann. Wir haben nicht für alle Fragen fertige Antworten parat, und dieses erwartet auch niemand. Wir sind aber die Partei, die sich in Deutschland den Problemen einer Friedenspolitik am intensivsten stellt. Dafür steht auch unser Außenminister Fischer.

Bei der Bundestagswahl im September wird entschieden, wie sich Politik und Gesellschaft in Deutschland in den nächsten vier Jahren entwickeln.

**Grün wirkt
Grün wählen**

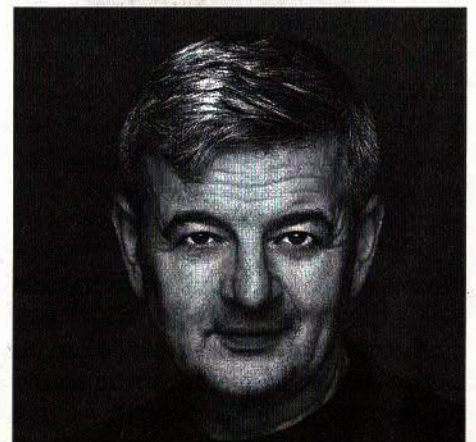
Inhalt:

- Seite 1 **Rot-Grün bestätigen
Joschka kommt**
- Seite 2 **Fragen an Kerstin Müller
Kandidat W. Kortmann
Grüne mutige Partei**
- Seite 3 **Coesfelds Schuldenberg
Innerer Ring
Regensteher
Haltepunkt**
- Seite 4 **Reisetipp
Termine
Kurznachrichten
Wir wollen wachsen**

Joschka Fischer kommt

Die Plakate für die Fischer-Veranstaltungen im Wahlkampf werden auch in diesem Jahr wieder an vielen Orten in NRW zu sehen sein. Vom 10. bis 15. September 2002 wird Joschka Fischer mit seinem Tour-Bus durch NRW fahren und dem Grünen Wahlkampf hierzulande Rückenwind geben. Wichtig für den Terminkalender: Am 14. September in Münster in der Halle Münsterland.

**Außen Minister
Innen Grün**



Kerstin Müller - Spitzenkandidatin in NRW

Nachhaltige Politik braucht langen Atem



Frage: Warum soll man am 22.09.02 deiner Meinung nach die Grünen wählen?

Wir Grüne haben in der Regierung viele Reformen angeschoben und durchgesetzt, die ohne uns niemals Wirklichkeit geworden wären. Wir haben ökologisch umgesteuert mit Atomausstieg und Ökosteuer, mit Agrarwende und Naturschutzgesetz. Ohne uns gäbe es kein neues Staatsbürgerschaftsrecht und keine Homo-Ehe. Und ohne unsere Standfestigkeit wären die Bürgerrechte bei den Sicherheitsgesetzen unter die Räder gekommen. Ich will erreichen, dass dieses Land auch nach dem September 2002 liberal und weltoffen bleibt.

Nicht zuletzt auf unseren Druck gelang es, das Zuwanderungsgesetz auf den Weg zu bringen. Dabei wurden wir von vielen gesellschaftlichen Kräften wie Kirchen, Flüchtlingsverbänden und auch der Wirtschaft unterstützt. Jetzt

wird endlich zugegeben, dass die Bundesrepublik Deutschland ein Einwanderungsland ist. Außerdem wird nicht-staatliche und geschlechtsspezifische Verfolgung anerkannt. Wen wundert es, dass der Kanzlerkandidat Stoiber ausgerechnet diese notwendige Reform im Bundesrat blockiert. Die FDP und die Union wollen eine Rolle rückwärts bei allen grünen Reformen: zurück in den Atomstaat, Abschaffung der ökologischen Steuerreform, Grenzen dicht bei der Zuwanderung. Das müssen wir verhindern.

Wir Grüne haben in nur vier Regierungsjahren dieses Land ökologisch und sozial verändert und die Bürgerrechte wurden gestärkt. Das müssen wir fortsetzen.

Frage: Was willst du in der nächsten Legislaturperiode erreichen?

Wir wollen die ökologische Modernisierung vorantreiben. In den nächsten Jahren müssen die ersten AKWs vom Netz und erneuerbare Energien konsequent ausgebaut werden. Wir stellen die VerbraucherInnen ins Zentrum unserer

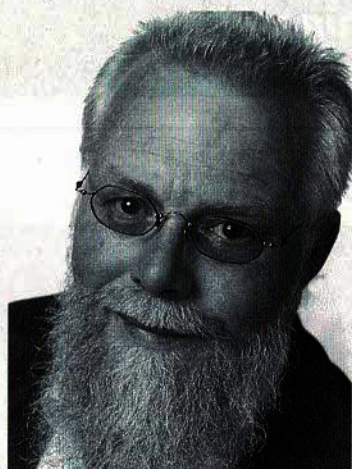
Politik und fördern eine gesunde Ernährung. Außerdem wollen wir den Sozialstaat solidarisch modernisieren. Die Arbeitslosigkeit soll durch Reformen in der Arbeitsmarktpolitik wirkungsvoller bekämpft werden. Zudem wollen wir neue, zukunftsfähige Arbeitsplätze durch ökologische Innovationen schaffen.

Wer Beschäftigung will, muss endlich die Vereinbarkeit von Beruf und Leben mit Kindern ermöglichen. Ganztagschulen und umfassende Kinderbetreuung sind Bausteine unseres Konzeptes für eine kinderfreundliche Gesellschaft. Mit einer bedarfsorientierten Grundversicherung wollen wir ein Netz gegen die Armut knüpfen.

Durch eine große Gemeindefinanzreform muss die Finanzkraft der Kommunen in den nächsten Jahren gestärkt werden. Viel Energie werden wir auch für das Zusammenwachsen Europas und eine Stärkung der UNO einsetzen. Nachhaltige Politik braucht einen langen Atem. Deshalb kämpfe ich für eine starke grüne Kraft in diesem Land und für eine Fortsetzung von Rot-Grün bei den Bundestagswahlen.

Willi Kortmann

Kandidat im Wahlkreis Steinfurt II /Coesfeld



Der 46-jährige Gartenbauingenieur und Blumengroßhändler Willi Kortmann lebt mit seiner Frau und drei Kindern in Lüdinghausen. Im Internet erreichen Sie ihn unter: www.willi-kortmann.de

Nachfolgend einige Gründe warum Sie mir am 22. September Ihre Stimme geben sollten. Die Grünen sind die einzige Partei, die die globalen Probleme – z. B. Raubbau an der Natur – klar benennt und unter dem Begriff der Nachhaltigkeit in nationale und europäische Politik umzusetzen versucht. Die Grünen als Reformmotor in der Koalition zu stärken. Die Grünen stehen für den Fortbestand des Atomausstieges und für die Energiewende. Die Grünen stehen für die Fortführung der Agrarwende.

**- Vier Jahre rot-grün sind zu wenig -
Wir brauchen mehr Zeit
Grün wählen**

Günter Grass: Grüne sind mutige Partei

Der Schriftsteller Günter Grass will sich im Bundestagswahlkampf erstmals für Rot-Grün einsetzen. Bei früheren Wahlen hatte er sich nur für die SPD engagiert. In einem Gespräch mit dem „Stern“ Anfang Februar sagte der Literaturnobelpreisträger, er halte die „die Grünen nach wie vor für eine mutige Partei, die zu Unrecht dauernd abgestraft wird“. Mit Edmund Stoiber als Bundeskanzler sei indes „eine Rückentwicklung“ für Deutschland zu erwarten. Das Bedrohliche an Stoiber sei seine Einstellung zur Einwanderung. Außerdem würden die rot-grünen Reformen und Reförmchen wie etwa der Atomausstieg zurückgenommen. Grass rügte, dass Stoiber den österreichischen Rechtspopulisten Jörg Haider unterstützt und für Italiens Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi Wahlkampf gemacht hat.

Quelle: Schrägstrich

Coesfelds Schuldenberg wächst

Grüne fordern Gemeindefinanzreform

Der Haushalt 2002 konnte dank „Fortuna“ noch mal mit viel Glück ausgeglichen werden, womit die Coesfelder Grünen angesichts der schlechten Haushaltslage in 2001 nicht mehr gerechnet hatten. Ein Haushalt aber, bei dem die Glücksgöttin Fortuna die Hauptrolle spielte, steht auf unsicheren und wackeligen Säulen. Dank konsequenter Sparmaßnahmen in Form der Haushaltssperre im letzten Quartal 2001 konnte das Rechnungsergebnis 2001 positiv verbessert werden. Der Verwaltungshaushalt 2002 wurde mittels einer Rücklagenentnahme von knapp 2.6 Mio. Euro ausgeglichen und zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2002 wurde eine Neuverschuldung von 2.3 Mio. Euro festgesetzt. Fakt ist damit: **Die allgemeine Rücklage ist so gut**

wie aufgebraucht und die städtische Schuldenlast steigt weiter an. Die Grundlage für eine gesunde Haushaltspolitik, in der Einnahmen und Ausgaben sich zumindest annähernd die Waage halten, ist schon länger nicht mehr gegeben. Im Gegenteil, die Schere klafft immer weiter auseinander. Wichtigstes haushaltspolitisches Thema und Ziel von Rat und Verwaltung muss ab sofort lauten: **Verbesserung der Einnahmenseite und Reduzierung der Ausgabenseite.** Neben der eigenen Verantwortung zur sparsameren Ausgabenpolitik sind nach unserer Meinung auch ganz besonders Bund und Land in die Pflicht zu nehmen. Wie in der Vergangenheit unter Schwarz-Gelb, so werden auch unter Rot-Grün Kosten auf die Kommunen abgewälzt. Kommunale Selbstver-

waltung braucht aber ein solides finanzielles Fundament. Dieses Fundament ist jedoch zunehmend brüchiger geworden. Die Coesfelder Grünen unterstützen die Forderungen der NRW-Grünen nach einer dringend benötigten Gemeindefinanzreform und begrüßen, dass hier jetzt auf Bundesebene die ersten Schritte eingeleitet wurden.

Stoppt Stoiber



Grün wählen

Innerer Ring

Coesfelder Grüne fühlen sich bestätigt

Seit Planungsbeginn haben die Coesfelder Grünen schon gegen die Schließung des Inneren Ringes argumentiert. Ein konkreter Kritikpunkt war die Problematik der Kreuzungsbereiche im Bereich der Bahnübergänge und diese Kritik war ja nicht unbegründet. Schon am 21.10.96 hatten wir einen Antrag in den Planungsausschuss eingebracht, in dem eine Lösung zur Vermeidung des hohen Durchgangsverkehrs im Bereich Basteiring vorgeschlagen wurde. Die Straßen, Hohe Lucht, Basteiring und Wetmarstraße sollten gesperrt und der Verkehr auf die Umgehungsstraße und von da aus über die Einfallstraßen wieder in die City geleitet werden. Stadtverwaltung, CDU, SPD und auch die Mehrheit der betroffenen Anlieger fanden keinen Gefallen an unserem Vorschlag. Man setzte lieber weiter auf den Inneren Ring. Ein neuer nachhaltiger zukunftsorientierter Verkehrsplan darf nicht einseitig nur auf die Autofahrer zugeschnitten sein, sondern muss die Interessen aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigen. In Haushaltsberatungen versuchte die CDU jetzt mit dem alten Antrag der GRÜNEN, Lorbeeren zu kassieren, die ihr nicht zustehen.

Regensteher

Wo bleiben die Wartehäuschen?

Am 28.10.2000 beantragten die Coesfelder Grünen den Bau von Wartehäuschen für den ÖPN Vorrangig sahen wir Bedarf an der Lamberti-Kirche, am Arbeitsamt, Münstertor und am Brink. Überraschenderweise stimmte der Rat der Stadt Coesfeld dem Grünen-Antrag einstimmig zu. Trotz mehrmaliger Anfrage der Grünen RatsvertreterInnen, in Ausschuss und Rat tut sich aber nichts. Wahrscheinlich wartet die CDU auf eine passende Gelegenheit um sich die Umsetzung der Häuschen auf die eigene Fahne schreiben zu können.



- Wählen gehen -
Nicht wählen stärkt rechts!

Haltepunkt

Antrag soll Haltepunkt Coesfeld-Nord schaffen

Der Verwaltung liegt zurzeit ein Antrag der Coesfelder Grünen vor, mit dem die Verwaltung beauftragt werden soll, Gespräche und Verhandlungen bezüglich der Errichtung eines Zughaltepunktes Coesfeld-Nord/Schulzentrum auf der Bahnlinie Münster-Coesfeld aufzunehmen. Insgesamt leben rund 20 % der Einwohner der Stadt Coesfeld (ohne Lette) im erweiterten Einzugsbereich des neuen Haltepunktes. Hinzu kämen die Einpendler zu den Behörden und die Schüler, da innerhalb des 500 Meter Radius etliche Einrichtungen liegen. Aufgrund dieser Fakten müsste sich ein Fahrgastpotenzial ergeben, dass den Bau eines Haltepunktes rechtfertigt. Erfahrungen aus anderen Gemeinden zeigen, dass neue wohnortnahe Haltepunkte ein zusätzliches Fahrgastpotenzial erschließen. Weitere Vorteile sind: Die Entlastung der Innenstraßen, die Verbesserung der Verkehrsstruktur, die Stärkung der Innenstadt und die Entlastung der Parkplatzsituation am Bahnhof.



Der Reisetip

Biologische Exkursionen und Kanutouren führen durch die alten Natur- und Kulturlandschaften der Mecklenburgischen Seenplatte. Morgens mit dem Kanu den Müritz Nationalpark aus der Wassersperspektive erleben, Seeadler und Fischadler beobachten, in einsamen Seen baden und abends ein leckeres Weißwein-Zanderfilet direkt am Feuer genießen: Die Seeadler Safari hält für Naturliebhaber viele außergewöhnliche Erlebnisse bereit.

Qualifizierte Biologen leiten die Teilnehmer, die wie nebenbei viel über ökologische Freilandforschung erfahren. Nachtsafaris führen in die Welt der Fledermäuse und Sternbilder. Im Gras liegen, barfuß laufen oder den Naturkonzerten der Vögel, Bäume und Amphibien lauschen: Die Beschäftigung mit der Natur lässt die Safari-Teilnehmer ihren Alltag etwas vergessen und weckt ein neues Verständnis für die Umwelt.

Die Unterbringung in der Bündnerei zu Lehsten, einem liebevoll restaurierten Kleinbauernhof mit Galerie, Cafe und Bauerngarten, sorgt für eine entspannte Atmosphäre.

Anselm Natursafaris, Funkenhofweg 9, 22307 Hamburg, Tel. 040 639747-48, Fax: -49, e-mail: mail@natursafaris.de, www.natursafaris.de

Quelle: VCD

Unser geht fort!



Coesfelds Bürgermeister geht von Bord

Bei allem Verständnis für die Annahme der sicherlich interessanten Tätigkeit als Chef der Gemeindeprüfungsstelle, bleibt doch ein fader Beigeschmack. Wäre es wirklich nicht möglich gewesen die angefangene Zeit zu Ende zu führen, oder war der Bürgermeisterposten von vornherein als Sprungbrett für höhere Aufgaben gedacht? Wenn ja, dann trifft der Leserbrief in der AZ den Nagel auf den Kopf. **Da wurden die WählerInnen ja wieder richtig gebeutelt.**

Kurznachrichten

Coesfeld – Grüne unterstützen Patentanmeldung einer Kakerlakenfalle. Der ausländische Mitbürger Herr Cazim Spatalay hatte mit der Erfindung einer „Ungezieferfalle insbesondere für Kakerlaken“ am diesjährigen Umweltwettbewerb teilgenommen. Das erhoffte Preisgeld, dass er für die geplante Patentanmeldung benötigte blieb leider aus. Die Coesfelder Grünen unterstützten ihn mit einer kleinen Geldspende und hoffen, dass sich noch weitere Unterstützer finden.

Coesfeld – CDU greift alte grüne Wünsche auf. Die Berkel im Stadtkern wieder sichtbarer zu machen und ins Stadtbild zu integrieren war immer schon ein Anliegen der Coesfelder Grünen. Praktisch nicht umsetzbar und zu teuer hieß es immer wieder. Schön das die CDU es jetzt anders sieht.

Termine

Samstag 24.08.02 / 10 - 15 Uhr
Windfest am Longinusturm Live-Musik, Hüpfburg, Spiele usw. Von 11.30 Uhr bis 13 Uhr schaut unsere Umweltministerin Bärbel Höhn vorbei.

Samstag 31.08.02 / 14 - 18 Uhr
Radtour für Jung und Alt rund um Coesfeld. Zwischendurch Besichtigung von Fotovoltaikanlagen, Windrädern und Wasserkraftwerken. Nabu-Mitglied Rudolf Averkamp wird an der Berkel über die Arbeit des Nabu informieren.

Samstag 7.09.02 / 21 Uhr
Live-Musik mit der Folk-Band Crashandoh in der Kaffeemühle. Zum dritten Mal in Coesfeld und werden bestimmt wieder gute Stimmung machen.

Samstag 14.09.02 / 9 Uhr 30
Info-Stand in der Fußgängerzone

Samstag 14.09.02
Joschka Fischer in Münster auf dem Hindenburgplatz

Samstag 21.09.02 / 9 Uhr 30
Info-Stand in der Fußgängerzone

Wir wollen wachsen

Das Ziel der Bündnisgrünen ist bei der Bundestagswahl 8 % + x zu erreichen. Zeitgleich soll eine Mitgliederwerbungsaktion laufen, mit dem Ziel mindestens bis zum Stichtag 22. September 8 % neue MitgliederInnen begrüßen zu dürfen. Die Coesfelder Grünen wollen versuchen daran mitzuwirken, denn auch vor Ort können wir gut neue, vor allen Dingen auch junge MitgliederInnen gebrauchen.

Warum gerade jetzt zu den Grünen?

Eigentlich ist es ganz simpel: Wir haben die zukunftssträchtigen Ideen, wir machen gute Politik – deshalb brauchen wir mehr Leute, die das grüne Projekt voranbringen. Die letzten vier Jahre in Regierungsverantwortung haben uns viele Erfahrungen gebracht: Erfolge, aber auch Niederlagen und Kompromisse. Dennoch haben wir viele unserer Ziele umsetzen können – aber noch lange nicht alle. **Nur starke Grüne setzen viel um, und je mehr wir sind, desto stärker sind wir.** Wer also Interesse hat in irgendeiner Form aktiv oder auch nur als zahlendes Mitglied bei den Coesfelder Grünen mitzuwirken kann sich unter Tel. 7051 weitere Informationen holen. mail@natursafaris.de und www.natursafaris.de

Quelle: VCD

Grün wirkt

Herausgeber:

**Bündnis 90/Die Grünen
Ortsverband Coesfeld**

Redaktion: Erich Prinz

Druck: Lammers Druck

Gedruckt auf Umweltschutzpapier

V.i.S.d.P. Erich Prinz
Kreienkamp 8,
48653 Coesfeld
Tel 02541-70517

Email: coe.gruene-Prinz@t-online.de